

# Herkunftsbezeichnung nicht zum Nulltarif

**Vermarktung** Wer das Logo „Allgäu-Holz“ samt Zertifizierung nutzen möchte, soll 200 Euro zahlen – und Mitglied im Holzforum sein. Was hinter der Marke steckt

VON STEFAN BINZER

**Kempten/Allgäu** „Was nix koscht, isch nix wert“. Mit diesem Satz antwortete Hugo Wirthensohn, Vorsitzender des Holzforums Allgäu, schmunzelnd auf die Frage, warum jemand, der das neue Logo „Allgäu-Holz“ für seine Produkte nutzen möchte, 200 Euro im Jahr zahlen soll? Mit dem Geld werden zum Teil die Kosten für die Herkunftszertifizierung mit geschützter Wort-Bild-Marke gedeckt, sagte Wirthensohn. Das Holzforum stellte die neue Marke „Allgäu-Holz“ jetzt bei Holz-Greiter in Kempten vor.

Neben dem Entrichten von 200 Euro sollen Nutzer der Bezeichnung „Allgäu-Holz“ auch Mitglied im Holzforum Allgäu sein oder werden. Und das könnte durchaus Einige zögern lassen. Denn je nach Betriebsgröße kostet der Jahresbeitrag für das Holzforum Allgäu zwischen 35 und 2000 Euro. Da werde mancher Waldbesitzer oder Sägewerks-Chef genau rechnen, ob sich am Ende die Verwendung dieses Markenzeichens rechnet, sagte ein Zuhörer.

Was soll nun mit der Herkunftsbezeichnung „Allgäu Holz“ bewirkt werden? Wirthensohn erklärte das so: „Wir wollen die Wertschöpfungskette der Region stärken und

die Identifizierung der Bevölkerung mit regional hergestellten Produkten und Erzeugern mehr in den Fokus rücken.“ Dazu sei eine enge Zusammenarbeit mit allen am Produkt Holz Beteiligten nötig: Waldbesitzer, Sägewerks-Betreiber, Zimmerer, Holzbaufirmen, Architekten, Bauingenieure und so weiter.

Bislang hatten viele Anbieter von Holzprodukten Probleme, dass es keinen geeigneten Nachweis für heimisches Holz gab. Mit der neuen Regionalmarke habe dies ein Ende. Anhand einer genauen Kennzeichnung könne der Kunde nun exakt nachvollziehen, woher das verwendete Holz stammt – dank GPS-Da-

ten sogar bis auf den Meter genau. „Nun geben wir den Waldbesitzern und Holzverarbeitern etwas an die Hand, mit dem sie werben können“, sagte Andreas Träger, Geschäftsführer des Allgäuholz Markenverbandes. Wer das Zertifikat hat, kann es in seiner kompletten Firmenkommunikation verwenden.



Bei der Vorstellung der Herkunftszertifizierung „Allgäu-Holz“ in Kempten (von links): Hugo Wirthensohn, Vorsitzender des Holzforums Allgäu, und sein Stellvertreter Peter Fickler.

Foto: Martina Diemand

## Holzforum Allgäu

- **Organisation** Der Verein Holzforum Allgäu ist die einzige Regional-Organisation in der Holzwirtschaft, in der alle Mitglieder der Wertschöpfungskette vertreten sind: vom Waldbesitzer, Säger über Holzbauunternehmer und Schreiner bis hin zum Architekten.
- **Ziel** Das Hauptanliegen des Vereines ist es, das heimische Holz und die daraus entstehenden Produkte zu fördern und durch die Kontakte zwischen den einzelnen Branchen neue Absatzmöglichkeiten herzustellen sowie die Wertschöpfungskette Holz für die Bevölkerung transparent zu machen.
- **Mitglieder** Das Holzforum hat aktuell etwa 120 Mitglieder. Vorsitzender ist Hugo Wirthensohn aus Dietmannsried (Oberallgäu). (az)